



Michael Patrick Fetscher wurde in Frankfurt am Main geboren und verbrachte dort seine ersten Lebensjahre. Bereits im Alter von 4 Jahren begann er, sich systematisch durch die Schallplattensammlung seiner Mutter durchzuhören und Musik zu analysieren. So kam er zunächst in Kontakt mit klassischer Musik und amerikanischem Jazz & Soul. Nicht nur die Musik an sich, sondern auch wie sie klingt interessierte ihn schon damals. Das obligatorische Erlernen der Blockflöte brachte er schnell hinter sich, um sich mit allen Instrumenten zu beschäftigen, die ihm in die Finger kamen. Als ihn seine Eltern im Alter von 9 Jahren schließlich fragten, welches Instrument er gerne spielen wolle, entschied er sich ohne zu zögern für die Violine. Es folgten zehn Jahre klassischer Geigenunterricht, währenddessen er auch die Mandoline erlernte und dadurch viele Einflüsse ethnischer Musik erfuhr. Später kamen Trompete und Klavier hinzu. Zu seiner Teenagerzeit verliebte er sich dann in die elektrische Bassgitarre, studierte schließlich auf diesem Instrument an der BSM in München und war Mitglied zahlreicher Rock- und Jazzbands.

Neben seiner Liebe zur Musik faszinierten ihn mehr und mehr die physikalischen Gesetzmäßigkeiten, unter deren Einfluss Musik vom Menschen wahrgenommen wird. Ein altes Reporter-Tonbandgerät schleppte er schon seit seiner Kindheit mit sich herum, um alles aufzuzeichnen, was ihm gefiel. Und seit langem sammelt er altes und neues Analoquipment für

sein eigenes Tonstudio (Studio Hilben), da er der Meinung ist, „(...) dass Strom fließen muss, um eine Aufnahme zum Leben zu erwecken.“

Eigene Songs zu komponieren machte ihn zunehmend unabhängiger, um musikalische Ideen umzusetzen und so veröffentlichte er nach zahlreichen vorangegangenen Produktionen mit diversen Bands 1996 sein erstes Soloalbum „Camden“ unter eigenem Namen. Einige Songs dieses Albums waren damals fester Bestandteil in den Playlists von DJ's der Clubszene in Sao Paulo - Brasilien. Es folgten weitere Veröffentlichungen u.a. mit Petgroove oder Faded Traces. Über Petgroove's Song „A lotta nerve“ berichtete die Kulturzeitung von 3Sat: „(...) sie finden eine neue Definition von Jazz“ und das für diesen Song produzierte Video wurde u.a. auf Viva - Electronic Beats ausgestrahlt. Auch in den Playlists etlicher DJ's und Radiosender entdeckt man Songs von Petgroove und Faded Traces. Des Weiteren wurden diverse, von ihm komponierte und produzierte Soundtracks veröffentlicht (wie Facing Origin - eine Filmdoku, die auf vielen Kontinenten ausgestrahlt wurde). Um sich seine musikalische Freiheit zu erhalten lehnte er 2003 das Angebot eines großen internationalen Musikverlags ab, diesem sein Musikarchiv zur Verfügung zu stellen und Auftragskompositionen für meist belanglose Werbe- und Fernsehfilme zu produzieren.

Eher beiläufig - so kam es ihm zumindest vor - studierte er Sozialwissenschaften an der Universität in Konstanz und schloss seine Dissertation als Doktor (rer. soc.) mit magna cum laude ab. Direkt danach beschloss er auf einer längeren Indienreise sich mit seinen eigenen Musikproduktionen selbständig zu machen. So gründete er 2005 das Label Flavoredtune und war bereits im selben Jahr mit drei Produktionen auf der Popkomm in Berlin vertreten.

Seit den 1990igern beschäftigt er sich zunehmend mit elektronischer Musik, gespielt auf analogen Synthesizern. Und als er sich seinen ersten Hardware Sampler kaufte wurde ihm schnell klar, dass ab jetzt alles anders werden würde. Seitdem stellt dieses Instrument - wie er es gerne nennt - neben Rhythmik, Harmonie und Melodie für ihn die vierte Dimension in der Musik dar. Ein reger Diskurs zu diesem Thema begann (auf wissenschaftlicher Ebene u.a. mit Bernd Konrad). Unter diesem Einfluß entstand dann auch die Idee, ein eigens eingespieltes Samplearchiv zu produzieren, das 2009 bei Ueberschall unter dem Titel Studio Works auf DVD veröffentlicht wurde. Des Weiteren arbeitet er zusammen mit seinem langjährigen musikalischen Weggefährten Beni Reimann und anderen an einer neuen Produktion: The Power of Repetition, wo er sich ganz dieser „vierten Dimension“ widmet. Parallel hierzu komponiert und produziert er Songs für diverse Künstler. Auf die Frage, in welchem musikalischen Genre sich seine Musik bewegt, legt er sich ungern fest und stellt statt dessen die Gegenfrage, ob denn Steely Dan nun Jazz oder Pop sei?

Seine musikalischen Einflüsse reichen von Johann Sebastian Bach, Georg Philipp Telemann, Claude Debussy, Sergej Rachmaninov über Ennio Morricone hin zu Cat Stevens, The Beatles, Bob Marley, Miles Davis, Weather Report, Herbie Hancock, Steely Dan, George Clinton, Michael Manring und Me'shell Ndegeocello. Aber auch Bands wie Led Zeppelin, Kraftwerk oder Soundgarden zeigten ihre Wirkung.

In seiner meist knapp bemessenen Freizeit beschäftigt er sich gerne mit Systemtheorie und der sich daraus ableitbaren Frage der Prognostizierbarkeit von Zukunft. Und gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin dreht er Dokumentarfilme, Sozialstudien und Videoclips.

Diskografie: 1996 - 2011 (Auszug)

Produktionen:

Michael Fetscher - Camden (CD) * Faded Traces - No.5 (EP, CD) * Facing Origin - Stories of a tibetan family (Soundtrack, CD) * Petgroove - A lotta nerve (maxi single, Vinyl) * Petgroove - The Bristol Experience (CD) * Dabira - Pearls (Vinyl) * Los Gauchos muertos - El otro Mundo (Vinyl) * Rechenschieber - $f''(x) < 0$ (Maxi; Vinyl) * Faded Traces - Mamama (Vinyl) * Dr. Scape - Tunes behind the curtain (CD) * Faded Traces - Skyhigh (CD) * Studio Works - The off-the-grid Soul / Funk workstation (DVD)

Songs auf Samplern:

Petgroove - A lotta nerve; In-different Vol.3 * Petgroove - Jealous; In-different Vol.3 * Petgroove - Hampi express; In-different Vol.3 * Faded Traces - #5; In-different Vol.3 * Faded Traces - #5 ; Nu Jazz Vol.3 * Petgroove - Beside Brazil; Brazilectro, Vol. 6 * Petgroove - Changing ways; nova soul 2 * Faded Traces - Skyhigh; Dream Jazz

Remixes:

Tower of Power - This type of funk * Petgroove - A lotta nerve * Petgroove - What kind of sorry * Faded Traces - Skyhigh * Soundtracks: Facing Origin - Stories of a tibetan family (Score, Songs) * Das fliegende Klassenzimmer (Remix, Mixmastering) * Bibi Blocksberg (Songs, Mixmastering)

Kollaborationen:

Jörg Benner (Philosoph und Texter für Harald Schmidt), Jan Fride (Kraan), Claus Veese, Biber Gullatz, Pat Appleton (Dephazz), Cosmic Baby, Nadja Dehn (Lateralmusic), Florian Dauner (Fanta 4), Beni Reimann (Transporter), Igor Shilov (Doo-bop sound), Anna Holmes (Engel), Davina u.a..